

MEINE
GEMEINDEKanton
Solothurn

SO MACHEN SIE MIT

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnerzeitung.ch oder www.oltnerzeitung.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 47 94

EGERKINGEN

Katholiken mit einer positiven Rechnung

Der Finanzverwalter der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egerkingen konnte dem Kirchgemeinderat eine positive Jahresrechnung 2018 präsentieren. Diese schliesst mit einem Mehrertrag von 139 916 Franken ab.

Ein unerwartet hoher Mehrertrag bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen von rund 40 000 Franken gegenüber dem Vorjahr und zugleich Gewandminderungen der Kultuskosten von 46 500 Franken, der Verwaltungskosten von 8 500 Franken und um 15 500 Franken tiefere Abschreibungen waren die Hauptgründe für den erfreulichen Abschluss.

In der Rechnung 2018 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egerkingen betragen die Kultuskosten rund 397 000 Franken. Diese sind mehrheitlich infolge deutlich tiefer ausgewiesener Personalkosten für den Zweckverband Pastoralraum Gäu aufgrund einer nicht besetzten Stelle entstanden. Der Beitrag an den Zweckverband Pastoralraum Gäu liegt mit 176 220 Franken rund 22 000 Franken unter dem Budget. Unter den Kultuskosten sind als grössere Positionen nebst den Besoldungen unter anderem auch die Sozialversicherungsbeiträge (rund 14 500 Franken), Beiträge an die Synode (41 000 Franken) und die Kosten für das Kirchenblatt (rund 16 100 Franken) enthalten. Die Verwaltungskosten sind leicht rückläufig, sie belaufen sich auf rund 63 200 Franken. Die grösseren Posten der Verwaltungskosten

sind die Steuerbezugskosten von rund 15 600 Franken und die Steuerveranlagungskosten von rund 12 700 Franken der Einwohnergemeinde Egerkingen.

Die Unterhaltskosten für die Kirche sind mit 22 600 Franken wegen der im Frühjahr 2019 durchgeführten Innenreinigung etwas tiefer ausgefallen. Mit Kosten von 28 200 Franken für das Pfarreiheim wurde das Budget ausgeschöpft.

Die geplante Sanierung des Pfarrhauses bewirkt auf die Rechnung ebenfalls einen positiven Effekt, da nicht dringend notwendige Unterhaltsarbeiten zurzeit nicht durchgeführt werden.

Erfreuliche Zahlen weist die Ertragsseite aus. Die Steuern der natürlichen Personen betragen 596 000 Franken. Die gesamten Steuereinnahmen inkl. Finanzausgleich fallen rund 32 000 Franken höher als budgetiert aus und liegen um rund 45 500 Franken über Vorjahr.

Die Rechnungsgemeinde findet am Dienstag, 25. Juni, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim statt. Der Kirchgemeinderat empfiehlt der Rechnungsgemeinde, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen. Infolge des erfreulichen Rechnungsabschlusses beantragt der Kirchgemeinderat der Kirchgemeindeversammlung zusätzliche Abschreibungen für Kirche und Orgel von 60 000 Franken, Pfarrhof 39 900 Franken und Pfarreiheim 40 000 Franken zu tätigen.

VON CHRISTIAN STUDER

SOLOTHURN UND UMGEBUNG

Erfolgreicher Start der Bläserklasse



Probe der Bläserklasse Solothurn.

ZVG

Die erste Bläserklasse in unserer Region startete Mitte Februar mit 21 motivierten Bläserinnen und Bläsern. In den ersten Lektionen, getrennt nach Holz- und Blechinstrumenten, wurden die Handhabung der Instrumente und die verschiedenen Ansatztechniken durch die Musiklehrkräfte vermittelt und erste Töne den Instrumenten entlockt. Seither probt die ganze Gruppe wöchentlich mit ihrem Dirigenten Anton Helscher. Die TeilnehmerInnen üben Stücke aus einem Lernheft, werden

geschult in Musiktheorie, Gehörbildung, Rhythmik und lernen bekannte Melodien auch ohne Noten zu spielen.

Da auch zu Hause viel geübt wird, kann zum Abschluss des 1. Semesters bereits ein kleines Open-Air-Konzert gegeben werden. Dieses findet bei guter Witterung am Dienstag, 2. Juli, um 20.45 Uhr im Vierhof bei der Trattoria da Daniele in Solothurn statt.

VON URSULA TSCHANZ

AEDERMANNSDORF

Ehre für Geflügelzüchterin

Hohe Ehre von Rassegeflügel Schweiz. Rösli Karpf, Aedermannsdorf, wurde für ihre ausserordentlichen Verdienste um die Geflügelzucht geehrt. Die Delegierten bekundeten mit Applaus an der Versammlung in Belp die Ehrenmitgliedschaft. Die Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Auszeichnung, die man schweizweit für die Belange der Rassegeflügelzucht verliehen bekommt. Der Solothurner Kantonalverband, Fachabteilung Geflügel, gratuliert Rösli und dankt für die geleistete Arbeit mit den Barneveltern, insbesondere der Herauszüchtung des Blauen Farbenschlages. www.vsk-so.ch



Rösli Karpf.

ZVG

VON WALTER GLOOR, HÜNIKEN

WELSCHENROHR-HERBETSWIL

VBG blickt auf Jubiläumsjahr

Mit der Generalversammlung ging das Jubiläumsjahr der VBG Welschenrohr-Herbetzwil zu Ende. Seit 40 Jahren besteht der Verein. Aus drei verschiedenen Vereinen aus zwei verschiedenen Gemeinden ist ein Verein mit drei Aktiv-Mannschaften sowie einer Plausch-Mannschaft und eines Nachwuchsteams herangewachsen.

Aus sportlicher Sicht kann die VBG Welschenrohr-Herbetzwil einmal mehr auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken: Das 3.-Liga-Team beendete die Saison auf dem tollen 4. Platz, die 5.-Liga-Mannschaft schaffte es mit dem 3. Rang gar aufs Treppchen. Die jungen Mädchen der Juniorinnenmannschaft erreichten den 6. Platz in der Kategorie U23. Auch im Nachwuchsbereich wurde fleissig trainiert und Volleyball gespielt. Die Minis (U15) unter der Leitung von Fabienne Eggenschwiler, Eveline

Hänggi und Livia Studer zeigten ihr Können an verschiedenen Turnieren. Auch die Frauen der Plausch-Mannschaft trainierten fleissig. Höhepunkt war eine Veranstaltung für alle Vereinsmitglieder zur Prävention von Sportverletzungen unter der Leitung von Käthy Mägli. Das Jubiläumsjahr wurde zum Anlass genommen, eine Vereinschronik zu verfassen. Diese ist aber noch nicht abgeschlossen. Die Präsidentin Sara Egli und ihr Vorstands-Team befassten sich ausserdem mit einem Update der Vereinsstatuten. Anlässlich der Generalversammlung wurden diese bestätigt und an alle Mitglieder verteilt. Vroni Schindelholz, Sibylle Heer, Eveline Hänggi und Daniel Maag wurden mit Applaus in die Liste der Ehrenmitglieder aufgenommen.

VON DENISE CHRIST

SOLOTHURN

Verein Quartierspielplätze erhält 3000 Franken

Kürzlich feierten Geschäftsführerin Besarta Azemi (29) und ihr Team mit der Kundschaft die Eröffnung der neuen Coop-Verkaufsstelle im Bahnhof Solothurn. Traditionell leistet der Coop-Regionalrat bei Neueröffnungen einen Beitrag an soziale und wohltätige Institutionen in der Region. In der Barockstadt ging die Spende im Wert von 3000 Franken an den ortsansässigen Verein Quartierspielplätze Solothurn. Der Verein besteht seit mehr als 30 Jahren und bietet Kindern naturnahe Spielmöglichkeiten, wo sie ihre Kreativität ausleben können. Insgesamt betreibt der Verein in Solothurn drei sogenannte Robinson-Spielplätze, einen Mädchentreff sowie einen Schülerinnen- und Schülertreff. «Uns ist es ein grosses Anliegen, kinderfreundliche Spielräume in der Stadt zur Verfügung zu stellen. Wir erachten es als wichtig, ein Gegengewicht zu digitalisierten Alltag zu schaffen», sagt Geschäftsführerin Monika Roth. Wöchentlich nutzen bis zu 260 Mädchen und Knaben vom Kindergartenalter bis zur 9. Klasse



V.l. Coop-Regionalrätin Sibylle Miescher-Jost übergibt den Check an Monika Roth und Nadine Walker vom Verein Quartierspielplätze Solothurn. TOBIAS GERBER

se die kostenlosen und teilweise betreuten Freizeitangebote.

Die finanzielle Unterstützung bedeutet Monika Roth und den Vereinsmitgliedern sehr viel: «Die Spende freut uns riesig und sie ermöglicht uns, das Angebot für die Kinder weiter auszubauen», sagt die fünffache Mutter. Die Spende soll allen drei Standorten zugutekommen. «Ver-

schiedene Ideen werden zurzeit gesammelt und geprüft, beispielsweise die Anschaffung lange ersehnter Spiele, die Erstellung eines Feuerholz-Unterstandes oder das Einrichten eines Kinderbaustellenbereiches.» Damit komme das Geld möglichst vielen Kindern zugute.

VON MGT

KANTON SOLOTHURN

Junger Verein mit langjährigen Jubiläen

Der Verein Tagesfamilien Kanton Solothurn (VTSO) ehrte an der 7. Mitgliederversammlung seine langjährigen Mitarbeitenden. Neun Tagesmütter und zwei Vermittlerinnen erhielten entsprechend ihrer Anstellungsdauer einen SO.GUTSchein. «Das ist eine grosse Überraschung und motiviert mich bei der Arbeit als Tagesmutter!», meinte Annelies Däppen beim Apéro. Sie engagiert sich seit 28 Jahren als Tagesmutter. Ihre Karriere begann beim Verein Tagesmütter Solothurn, der 2012 mit Biberist und Grenchen zum VTSO fusionierte.

Positiv präsentierte sich der Rechnungsabschluss 2018, obwohl die Betreuungsstunden gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken sind. Grund für den Rückgang sieht die Geschäftsführerin Esther Haldemann Zeltner vor allem im Ausbau der schulexternen Kinderbetreuung in zahlreichen Gemeinden. Vermehrt suchten jedoch Eltern mit Kindern im Vorschulalter



Die Jubilarinnen: Sandra Schmucki, Lina Weber, Annelies Däppen, Kathy Fagone, Lotti Lohm, Therese Wittwer, Gabriela Garnier, Elisabeth Büniger, Cornelia Gugelmann, Helene Gugelmann (v.l.). ZVG

einen Platz bei einer Tagesmutter. Geschätzt wird die zeitlich flexible und familiennahe Kinderbetreuung mit nur einer Bezugsperson.

Der VTSO ist in 45 Gemeinden des Kantons mit Betreuungsverhältnissen präsent. Umso mehr begrüsst er die Einführung von Betreuungsgutscheinen auf Gemeindeebene. Damit haben die Eltern freie Wahl in der Art der Kinderbetreuung und werden

entsprechend ihrem Einkommen subventioniert. Gabriela Mathys führte als Präsidentin durch die Jahresversammlung. Sie wurde zusammen mit Corinne Roth Wälti (Vizepräsidentin) und Myriam Schibli wieder als Vorstandsmitglied gewählt. www.tagesfamilien-so.ch

VON ESTHER HALDEMANN ZELTNER, GESCHÄFTSFÜHRERIN VTSO

SOLOTHURN

Einfach mehr Ferien mit dem Zug in Europa

Kürzlich wurde der Kreuzackerplatz in Solothurn von der NGO UP - Umweltplattform kurzerhand zu einem «Bahnhof» umfunktioniert. Bei schönstem Sommerwetter stand der #UPTrain für Passantinnen und Passanten für eine kurze «Fahrt» bereit.

Während des unterhaltsamen Events, der gleichzeitig in fünf Schweizer Städten stattfand, konnten Passantinnen und Passanten in den #UPTrain einsteigen. Das Ziel war, insgesamt 500 Personen zu motivieren, für ihre nächste grosse Ferienreise in Europa den Zug als Transportmittel zu wählen. Die Reiselustigen erwarteten unter anderem ein Zugreisememory mit allerlei Fakten und ein Inspirationsboard mit vielen Tipps und Tricks. Rund 50 Personen, Jugendliche

wie Erwachsene, nahmen am Event teil. Eine grosse Europakarte mit Zuglinien ermunterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Lieblingszugreise einzuzichnen oder die nächste Reisedestination mit dem Zug zu planen. Knapp 40 Reiseziele wurden eingezeichnet. Zum Abschluss der «Zugfahrt» konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine leckere Glace geniessen.

Dieser Event wurde von der NGO UP - Umweltplattform organisiert. UP organisiert schweizweit Events rund um das Thema Suffizienz. Das Motto «weniger ist mehr» prägt die Eventserie in Solothurn, welche mit einer Lokalgruppe von Freiwilligen realisiert wird.

VON CARLA PADOVAN